

Aufgabenblatt 8: Sozialhilfe und Arbeitslosenversicherung

Aufgabe 1: Arbeitslosenversicherung und Arbeitsmarkt

- a) Zeigen Sie in einem einfachen Angebots-Nachfrage-Diagramm, welche Auswirkungen die Einführung einer Arbeitslosenversicherung für das Arbeitsmarktgleichgewicht hat.
- b) Gegeben sind die folgenden Funktionen für das Arbeitsangebot und die Arbeitsnachfrage:

$$w = 4 + \frac{1}{2}L^S \quad \text{und} \quad L^D = 102 - 3w$$

Berechnen Sie den gleichgewichtigen Marktlohn und die zu diesem Preis eingesetzte Menge an Arbeitskräften.

- c) Wie verändert sich das Gleichgewicht, wenn die Regierung beschließt, ein Arbeitslosengeld von 24 € zu zahlen? Wie hoch ist der Output in beiden Szenarien? Gehen Sie davon aus, dass die Wohlfahrtsleistungen über eine lumpsum-Steuer finanziert werden.
- d) Die Regierung erhebt nun eine Abgabe von 2 € pro Arbeitnehmer, um eine Arbeitslosenversicherung zu finanzieren. Wie verändert diese Maßnahme das Arbeitsmarktgleichgewicht? Wie hoch ist das ausgezahlte Arbeitslosengeld pro Kopf, wenn das Budget ausgeglichen sein soll?

Aufgabe 2: Sozialhilfe und Arbeitsmarkt

- a) Stellen Sie in einem Freizeit-Einkommen-Diagramm dar, wie sich bei Einführung einer negativen Einkommensteuer der Arbeitsanreiz für bisherige Sozialhilfeempfänger verändert.
- b) Führen Sie jetzt den gleichen Vergleich durch für Arbeitnehmer, die bis jetzt mit Arbeit knapp über dem Sozialhilfeniveau verdient haben.
- c) Wie sieht die Arbeitsangebotsentscheidung im Vergleich für Bezieher hoher Einkommen aus?
- d) Was lässt sich über den zu erwartenden Gesamteffekt sagen?
- e) Stellen Sie in einem einfachen Diagramm die Auswirkungen von Sozialhilfe, Lohnsubvention und Bürgergeld auf das Arbeitsmarktgleichgewicht sowie das Budget gegenüber.

Aufgabe 3: Kombilöhne

Die Bundesregierung diskutiert aktuell, zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit Kombilöhne einzuführen. Der Vorschlag sieht aber vor, diese Kombilöhne (d.h. Lohnzuschüsse) nur für Arbeitnehmer über 50 Jahren zu zahlen. Kritiker behaupten hingegen, dass derartige Maßnahmen die Arbeitslosigkeit nicht senken könnten. Dazu seien Lohnsubventionen für *alle* Arbeitnehmer erforderlich. Diskutieren Sie die beschäftigungspolitischen Auswirkungen beider Konzepte. Wer hat Recht?